

Erasmus in León: Ein Erfahrungsbericht

Wintersemester 2015/16

Warum León?

Als wir die Städte für unser Auslandssemester auswählen sollten, wusste ich ehrlich gesagt gar nicht so richtig, in welche Stadt ich eigentlich möchte, da ich noch nie auf dem spanischen Festland war. Für die Bewerbung habe ich mir Informationen zu einigen Städten heraus gesucht und mir Fotos angeschaut. León und Murcia hatten mich zu diesem Zeitpunkt am meisten beeindruckt.

León ist eine kleine Stadt mit einer wunderschönen Kathedrale im Zentrum, die mich seit der ersten Begegnungen auf der Suche nach meinem Hostel bis zu letzten Gang zum Bahnhof jedes Mal im Vorbeigehen sprachlos gemacht hat.

Ankunft

Meine erste Nacht in Spanien habe ich in einem Hostel (The Hat, welches ich sehr empfehlen kann) in Madrid verbracht und bin am darauf folgenden Tag mit dem Bus (ALSA) nach León gefahren. Dort hatte ich im Voraus schon ein Hostel (Albergue Muralla Leonesa) für zwei Nächte gebucht, wo ich letztendlich aber nur eine Nacht verbracht habe, da ich schnell ein freies WG-Zimmer gefunden habe.

Unterkunft

Direkt nach meiner Ankunft in León habe ich mich auf der Internetseite: www.idealista.com nach Wohnungen umgeschaut, wo ich sehr schnell fündig wurde. Mittags konnte ich schon die erste Wohnung besichtigen, welche mir super gut gefallen hat. Nachmittags bin ich in diese mit Sack und Pack eingezogen. Man könnte meinen, dass ich sehr großes Glück hatte, aber in León (oder Spanien allgemein) ist es sehr einfach eine Wohnung sozusagen über Nacht zu finden. Also macht euch darüber keine Sorgen und schon gar nicht zu lang im Voraus. Besser ist es, die Wohnungssuche offen zu lassen und sich vor Ort zu erkundigen. Das würde ich mir zur Hauptaufgabe der ersten paar Tage in León machen.

Universität & Studium

Hier muss ich erst mal eines vorweg sagen: macht euch bitte immer klar, dass ihr in Spanien seid und hier nicht immer alles sofort und schnell geregelt wird, aber es wird geregelt. Also wenn es dann doch mal nicht so fix geht, wie ihr es gern hättet, nicht verzagen!

Gerade für die Angelegenheiten in der Uni habt ihr genug Zeit euch um alles zu kümmern. Es werden euch viele Ansprechpartner bereitgestellt, welche jederzeit bereit sind euch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Jeder ist freundlich, hilfsbereit und offen.

Meiner Erfahrung nach kann ich sagen, dass Studieren in Spanien nicht einfacher als in Deutschland ist. Es gibt Professoren, welche Rücksicht auf euch nehmen und sich mit ihren Leistungsanforderungen auf euch anpassen, was aber aus meiner Erfahrung heraus die Minderheit ist. Zur Kenntnis genommene Mühe und Fleiß werden sehr gern auch mit einer guten Note gelohnt.

AEGEE

(Asociación de estudiantes a nivel europeo, con antenna en León, España)

AEGEE, so nennt sich diejenige Organisation, welche euch von Tag eins bis zum letzten eures Aufenthaltes in León begleitet. Diese Organisation setzt sich aus Freiwilligen zusammen, die sich eure Aktivitäten mit Herz und Blut ausdenken und auf die Beine stellen. Es sind Menschen, die absolut niemals zu müde sind, um mit euch rauszugehen und unendlich viel Spaß zu haben.

Reisen

Generell reise ich gerne. Umso mehr wurde mein Interesse in Spanien geweckt. Ich wollte so viel, wie es in einem halben Jahr möglich ist, von Spanien sehen. Dank AEGEE und ERASMUS León ist mir das sehr gut gelungen. Neben den Freizeit Aktivitäten bieten diese zwei Organisationen auch tolle Reisen zwischen 2 und 5 Tagen zu einem guten Preis an.

Tipps

Ich bin froh, dass es die Möglichkeit gab, einen Padrino zu wählen und ich kann es jedem wirklich nur weiter empfehlen. Man fühlt sich von Anfang an gut aufgehoben und kann organisatorische Fragen auch schon vor der Ankunft in Spanien stellen. Ein Padrino ist dein erster Kontakt nach Spanien und gibt dir die Chance schnell Anschluss zu finden.

Ich habe von Anfang an mit jedem auf Spanisch gesprochen. Auch in meiner WG haben wir beschlossen, dass wir uns so gut es geht auf Spanisch verständigen.

Vor allem in den ersten paar Wochen fand ich es besonders wichtig, an allen möglichen Veranstaltungen (ob von der Uni, Erasmus Leon oder AEGEE organisiert) teilzunehmen. Die ersten Tage und Wochen gehören zur spannendsten Zeit. Man kann sich gut integrieren und die meisten Kontakte werdet ihr in dieser ersten Zeit knüpfen.

Sobald ihr wisst, dass es für euch nach León geht, empfehle ich euch der Gruppe auf Facebook beizutreten: LEÓN (das jeweilige Jahr): Erasmus y Estudiantes Internacionales.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass mich mein Auslandssemester in akademischer und auch persönlicher Hinsicht weittragend bereichert hat. Die vielen besonderen Begegnungen und Ereignisse, die geknüpften Kontakte über die ganze Welt verteilt, das Studieren, Reisen und Leben in Spanien haben mich positiv geprägt und vielleicht auch verändert. Ich würde immer wieder diese Chance wahrnehmen im Ausland zu studieren.